GEMEINDEBLATT

Bekanntmachungen und Informationen für die Bürger der Gemeinden
Lampertswalde mit den Ortsteilen Adelsdorf, Brockwitz, Lampertswalde, Mühlbach, Quersa, Schönborn
Schönfeld mit den Ortsteilen Böhla b.O., Kraußnitz, Liega, Linz, Schönfeld,
Weißig a.R. mit den Ortsteilen Blochwitz, Brößnitz, Niegeroda, Oelsnitz, Weißig a.R.

18. Jahrgang / Ausgabe Dezember vom 30.12.2008 Nummer 216

JAHRESRÜCKBLICK

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wieder liegt ein arbeitsreiches aber auch ein erfolgreiches Jahr hinter uns.
Das Jahr 2008 war auch für unsere Gemeinde mit seinen Ortsteilen von vielen Veränderungen und Geschehen geprägt.
Ich möchte den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, kurz über das wesentlich Geschehene zu berichten.

Im zurückliegenden Jahr konnten wir eine Vielzahl von Maßnahmen für unsere Kinder und Jugendlichen realisieren.So erinnere ich an die Fertigstellung des Spielplatzes am Schlosspark mit wunderschönen Spielgeräten und einer tollen Freiflächengestaltung.
Aber auch in den Ortschaften Böhla b.O. und Kraußnitz wurde wieder an den Freizeitplätzen weiter gestaltet und zur Freude der Kinder schöne Spielgeräte aufgestellt. Das rege Vereinsleben und die Nutzung der Freizeitplätze ist der augenscheinliche Beweis dafür, dass diese Maßnahmen richtig waren.

Des weiteren wurden auch wieder Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten an kommunalen Straßen, Wegen und Wohnungen durchgeführt.
Durch die Verwaltung wurde ein Fördermittelantrag für die Turnhallensanierung an das Kultusministerium gestellt. Im Interesse unserer Schüler und der Erhaltung unseres Mittelsschulstandortes hoffen wir, dass es dazu eine positive Entscheidung gibt.

Nicht unwesentlich ist auch, dass für unsere Mitglieder der Feuerwehren neue Einsatzkleidung beschafft werden konnte. Es war uns wichtig, die Sicherheit unserer freiwilligen Helfer bei den Einsätzen weiter abzusichern. In der Ortschaft Linz wurde der Feuerlöschteich saniert und gesichert. Die Feuerwehrrallay zum Linzer Dorffest war ein voller Erfolg und zeugt von einer guten Gemeinschaft.

Aber auch im Bereich der Wohnumfeldverbesserung wurden in diesem Jahr vielfältige Arbeiten an den Fließgewässern sowie Grabenräumarbeiten in den einzelnen Ortschaften durchgeführt. Mit der Entschlammung des Mittleren Dorfteiches in Schönfeld und der schönen Uferbefestigung ist wieder ein kleines „Schmuckstück“ in der Gemeinde entstanden.
Das in unserer Gemeinde immer etwas los ist, zeigen die vielen gut besuchten Veranstaltungen z.B. wie das traditionelle Heimatfest, die Hochzeitsmesse, der Tag des offenen Denkmals, die Schönfelder Schlossweihnacht und die vielen individuell organisierten Veranstaltungen durch unsere vielen Vereine in den Ortschaften.
Ein grandioser Höhepunkt in unserer Gemeinde war die SZ „Schlössertour“, die sage und schreibe 6.000 Besucher auf das Schloss Schönfeld lockte.
An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis allen ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern der Vereine und den Kameradinnen und Kameraden der Ortswehren ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Arbeit in ihren Ortschaften auszusprechen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, für das Jahr 2009 stehen einige wesentliche Baumaßnahmen an, wie der Straßenbau in Liega mit Fußwegbau und Erneuerung der Ortskanalisation, Eisenbahnkreuzungsbaumaßnahme in Kraußnitz, Sanierung der Ortsverbindungsstraße Böhla b.O. Richtung Lüttichau; die Deckschichterneuerung in der Ortslage Linz sowie der Fußbodeneinbau im Herrenzimmer unseres Schlosses. Wir hoffen, dass die Fördermittelbescheide frühzeitig eingehen und wir in der Verwaltung mit der Arbeit zeitnah beginnen können.
Auch die massive Einforderung von zügigen Planungsleistungen bezüglich unserer Ortsumgehung B 98 muss ein Schwerpunkt bleiben.
Grundanliegen ist es für uns auch in dem neuen Jahr, die bereits bestehende gut nachbarschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Lampertswalde, Weißig am Raschütz und Thiendorf in alt bewährter Weise fortzuführen.
Auch im Jahr 2009 werden wir gemeinsam für die Verbesserung der Lebensqualität der Bürger in unserer Gemeinde arbeiten.
Ich möchte Sie bitten, Ihre Ideen, Ihre Kreativität, Ihr Engagement auch weiterhin zum Wohle unserer Gemeinde einzusetzen.

Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Familie sowie einen fröhlichen und möglichst gesunden Start in das Jahr 2009.

Ihr Bürgermeister
Hans-Joachim Weigel

Wir wünschen alles Gute
zum Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch nachträglich unseren Jubilaren des Monats Dezember 2008 vom Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderäten:

Zum 99. Geburtstag		
17.12.	**Frau Anna Reinicz**	Böhla b.O.
Zum 88. Geburtstag		
11.12.	**Frau Gerda Michael**	Schönfeld/Seniorenresidenz
Zum 85. Geburtstag		
13.12.	**Frau Erika Kluge**	Schönfeld/Seniorenresidenz
Zum 83. Geburtstag		
16.12.	**Frau Elli Kirste**	Schönfeld/Seniorenresidenz
Zum 80. Geburtstag		
08.12.	**Herr Werner Schober**	Böhla b.O.
21.12.	**Frau Christa Linke**	Böhla b.O.
Zum 75. Geburtstag		
12.12.	**Herr Helmut Ekelmann**	Schönfeld
14.12.	**Frau Christa Schulz**	Schönfeld
21.12.	**Frau Feliezitas Hoffmann**	Kraußnitz
Zum 70. Geburtstag		
16.12	**Herr Günter Graf**	Kraußnitz
21.12.	**Frau Christa Tarkotta**	Schönfeld
29.12.	**Herr Gottfried Schumann**	Schönfeld
Zum 65. Geburtstag		
23.12	**Frau Brigitte Kandziora**	Linz
31.12.	**Frau Klaus Schulz**	Linz

Sehr geehrter Steuerzahler, Abgabepflichtiger!

Anfang Januar erhalten Sie die Steuerbescheide für das Jahr 2009.
Wenn Sie bei einer Bank oder Sparkasse ein Girokonto führen, können Sie uns durch Ihre Beteiligung an diesem Einzugsverfahren helfen, unsere Verwaltung zu rationalisieren und somit Steuergelder zu sparen.

Nach sorgfältiger Überlegung werden Sie feststellen, dass der Einzug auch Ihnen folgende **Vorteile** bringen kann:

- die Überwachung Ihrer Zahlungstermine entfällt
- unnötige Säumniszuschläge (bis 12 % jährlich) und Mahngebühren entstehen Ihnen nicht
- der Weg zur Gemeindekasse oder das Schreiben von Überweisungen entfällt

Nachteile entstehen Ihnen nicht, weil die Einzugsermächtigung von Ihnen jederzeit zurück genommen werden kann und nur fällige Forderungen eingezogen werden.

Ihre Gemeindeverwaltung Schönfeld

Kurznachrichten aus der Gemeinde Schönfeld

Mitarbeiter der Gemeinde beim Einbau des durch Schmiedemeister Peschel restaurierten Eingangstors zum Friedhof Schönfeld an der Königsbrücker Straße aus Liega.

Die Bowlinganlage mit 3 Bahnen im Gasthaus „Palmbaum“ in Linz wurde kürzlich eingeweiht.

Pflegearbeiten am Linzer Wasser durch die ABM-Fließgewässer.

Am Montag, den 08.12.2008 besuchte Kanzleramtsminister Lothar de Mezaire die Gemeinde Schönfeld, um sich über Verkehrssituation an der B 98 Ortsdurchfahrt Schönfeld im Zusammenhang mit der Ortsumgehung zu informieren.

Sperrung Bahnübergang Ortrand

Wegen Gleis- und Tiefbauarbeiten ist der Bahnübergang Ortrander Straße vom 17. Januar 2009, 6.00 Uhr bis 20. Januar 2009, 18.00 Uhr gesperrt. Die Nutzung durch Fußgänger während der Sperrzeiten wird sichergestellt.

Nachrichten aus der Kirchgemeinde Schönfeld Monat Januar 2009

Monatsspruch: „Ich habe den Herrn allezeit vor Augen, steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben.“ Psalm 16, 8

	01. Januar	**Neujahr**
Linz	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl Dankopfer: gesamtkirchl. Aufgaben der EKD
	04. Januar	**2. S. nach dem Christfest**
Schönfeld:	10.00 Uhr	Gottesdienst (vorauss. noch in der Kirche) Dankopfer: eigene Gemeinde
	11. Januar	**1. S. nach Epiphanias**
Ponickau:	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst
Linz:	8.30 Uhr	Gottesdienst Dankopfer: eigene Gemeinde
	18. Januar	**2. S. nach Epiphanias**
Schönfeld:	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Theologiestudent M. Ahner als Gast und mit anschl. Gesprächsrunde im Gemeindesaal Dankopfer: eigene Gemeinde
	25. Januar	**3. S. nach Epiphanias**
Schönfeld:	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
Ponickau:	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche im Gemeindesaal Kindergottesdienst
Linz:	8.30 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche Dankopfer: Bibelverbreitung/ Weltbibelhilfe
	01. Februar	**4. S. nach Epiphanias**
Schönfeld:	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche im Gemeindesaal Dankopfer: eigene Gemeinde

Christenlehre Schönfeld:	mittwochs, Klasse 1,	13.45–14.45 Uhr
	mittwochs, Klassen 2-3,	14.50–15.50 Uhr
	mittwochs, Klassen 4-6,	15.55–16.55 Uhr
Christenlehre Ponickau:	freitags, Klasse 1,	13.30–14.30 Uhr
	Klassen 2-3,	14.40–15.40 Uhr
	Klassen 4-6,	15.50–16.50 Uhr
Unterricht für alle Konfirmanden in Schönfeld:	Klasse 7: Dienstag, 06.01., 20.01.09 jeweils 15.30 Uhr Klasse 8: Dienstag, 13.01., 27.01.09 jeweils 16.00 Uhr	
Junge Gemeinde Schönfeld:	dienstags, 19:00 Uhr außer in den Ferien	
Kindergottesdienst Schönfeld:	Sonntag, 25.01.08, 10.00 Uhr	
Kindergottesdienst Ponickau:	Sonntag, 11. und 25.01,09 10.00 Uhr	
Mutter-Kind-Kreis in Ponickau:	Donnerstag, 08.01.09, 22.01.09, jeweils 9.00 Uhr	

Kindersingewoche in Sacka

In der ersten Winterferienwoche vom 09. bis 15. Februar 2009 sind alle Kinder der Klassen 4 bis 6, die Lust zum Singen haben, herzlich zur Singewoche mit Maria und Burghard Alm wie weiteren Helfern eingeladen. Natürlich werden wir nicht nur singen, sondern auch miteinander Freizeit haben. Bringt ruhig auch eure Freunde mit. Da wir ein Singstück einüben, solltet ihr möglichst alle Tage dabei sein. Aufgeführt wird das Stück dann in Sacka wie auch in Schönfeld.
Informationen und Anmeldung bei Herrn Alm:
Telefon-Nr.: 035248/22095

Der Besuch der Adoptivtochter von Burgk in Schönfeld

Am Freitag den 28.11.2008 gestalteten wir, die Schüler des Schlossprojektes der Mittelschule Schönfeld, einen wunderschönen Nachmittag mit Kaffee trinken im Schönfelder Traumschloss. Als Gast luden wir Jutta-Maria Rohrer-Schwarz ein, die Adoptivtochter des letzten Besitzers von Burgk und viele andere Menschen, die nach 1945 mit dem Schloss zu tun hatten und vieles heute noch darüber wissen. Es war ein sehr aufregender und spannender Nachmittag, denn wir erfuhren vieles aus Erzählungen der Zeitzeugen.
Bei einem interessanten Interview mit Frau Rohrer-Schwarz, erfuhren wir noch vieles mehr über die Familie von Burgk und das Leben im Schloss: Sie erzählte, dass ihre Familie sehr christlich war, und immer vorm Essen gebetet wurde. Ihr Vater war ‚Kirchenpatron' und konnte so dem Pastor bestimmte Weisungen geben. Die Mutter, welche der ‚bekennenden Kirche' angehörte, veranlasste, dass der Pfarrer Kindergottesdienste abhielt. Frau Rohrer-Schwarz besuchte die ganz normale Dorfschule wie alle andere Kinder auch und hatte keinen Privatlehrer. Bevor sie die Schule besuchte, hatte sie einige Erziehrinnen, die mit ihr spielten und sich mit ihr beschäftigten, mit denen sie nicht besonders gut klar kam und einige auch vergraulte. Ihre Kindheit empfand sie als etwas unnormal, besonders weil sie ohne andere Kinder aufwuchs und erst in der Schule mit ihnen in Kontakt kam. Mit dem Vater lernte sie das Zählen, wenn sie mit zu den Feldern fuhr; er las ihr auch Märchen vor. Die Mutter sang mit ihr. Das Familienverhältnis war sehr eng, wie uns berichtet wurde. Ihre Tante, die unverheiratete Schwester des Vaters (im Dorf als ‚Baronesse' bekannt) wohnte gegenüber im so genannten ‚Alten Schloss' und kam alle 2 Wochen sonntags zum Mittagessen. Angeredet wurde Frau Rohrer-Schwarz ganz normal mit Jutta und häufig mit Puppi. Der Vater wurde von den Bediensteten mit Herr Baron und die Mutter mit Frau Baronin angesprochen. Als sie mit acht Wochen adoptiert wurde, waren ihre Adoptiveltern schon 42 und 50 Jahre alt und hatten keine eigenen Kinder. Da ihre Eltern schon ziemlich alt waren, unternahmen sie mit ihr wenige sportliche Aktivitäten und alles war nicht besonders kindgerecht eingerichtet. Eines ihrer schönsten Kindheitserlebnisse war zum Beispiel Weihnachten, wo ein großer Christbaum aufgestellt wurde, der bis zur Decke langte. In einem Jahr wünschte sie sich sehnlichst ein Puppenhaus, welches sie vor Kriegsende bekam. Es war sehr liebevoll gestaltet, erzählte sie. Leider hatte sich nicht mehr viel von ihrem Puppenhaus. Es war Weihnachten vor der Flucht. Vor dem letzten Hund der Familie, einem Neufundländer, fürchteten sich teilweise die Kinder im Dorf. Sie durfte ihn nicht mitnehmen, wenn sie mit ihnen spielen wollte.
Dies war nur ein kleiner Einblick in das Leben im Schloss.
Es machte uns sehr viel Spaß ihr zuzuhören. Sie erzählte uns so einige Geschichten, worüber wir schmunzeln mussten. Es beeindruckte uns sehr, dass sie sich noch an fast alles erinnern konnte.

Tanja Trentzsch(14) und Helene Henke(13)
Mittelschule Schönfeld

SUCHMELDUNG

wer kann helfen?

Ich suche nach der Mutter und dem Vater meiner Großmutter.
Meine Großmutter **Martha Selma** Neidach (oder Neudach oder Neidak) wurde am 29.03.1884 auf dem Rittergut in Schönfeld als uneheliches Kind geboren.
Sie wurde damals von einer Familie Gläser adoptiert. Vom Vater ist kein Name bekannt. Deren Mutter stand im Dienste der damaligen Herrschaft von Schloss Schönfeld.
Kann mir jemand Auskunft geben?

Bitte wenden Sie sich an:
Herrn Georg Weber-Unger
Telefon-Nr.: 0 80 34/30 11 00
Montag bis Freitag

Schlossnachrichten

Liebe Schönfelder,
das Team des Fördervereins Schloss Schönfeld 1996 e.V. blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wir hoffen, wir konnten Ihnen interessante Veranstaltungen bieten.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war natürlich die SZ-Schlössertour am 20.07.08. An diesem Tag sahen ca. 6500 Besucher unser Schloss Björn Casapietra bot seinen Fans wieder ein hervorragendes Konzert, auch von Mystic Barock im November waren die Gäste begeistert. Weiterhin zählen die Angebote zu Ostern und zum Tag des offenen Denkmals, die Hochzeitsmesse (in diesem Jahr zum ersten Mal unter Regie des Fördervereins) und natürlich unsere Schlossweihnacht zu den Publikumsmagneten.

Der Förderverein möchte sich bei Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung im Laufe des Jahres bedanken.
Mit Ihrer Hilfe wurde auch die 12. Schlossweihnacht zu einem großartigen Erfolg mit einem unterhaltsamen Bühnenprogramm und interessanten kulinarischen und gewerblichen Angeboten. Der Weihnachtsmann, der in diesem Jahr in der Ponykutsche anreiste, beschenkte die Kinder und hatte auch für die „Großen" etwas in seinem Weihnachtsmannsack.
An dieser Stelle möchten wir der Gemeinde Schönfeld und allen Sponsoren noch einmal recht herzlich danken.

Nun zu den Veranstaltungen im Januar und Februar 2009.
Es ist uns gelungen, auch 2009 den erfolgreichen Berliner Zauberkünstler Peter Dahlmann mit seinem neuen Solo-Programm für weitere Vorführungen in unserem Schönfelder Traumschloss zu gewinnen. Folgen Sie den faszinierenden Geschichten aus dem Gestern und Heute und werden Sie aktiver Teil eines außergewöhnlichen Programms!
Entscheiden Sie selbst, welcher Teil der charmant präsentierten Kunststücke Realität ist und welcher Teil Ihre Sinne täuscht.
Egal ob Sie ein Träumer, Glücksspieler oder interessierter Realist sind, Sie werden staunen und einen Abend voller Emotionen erleben.
Am **04.01.2009, 19.30 Uhr** fragt Peter Dahlmann „Schein oder Wirklichkeit?".

Teamzeit im Kiez Sebnitz

Wir, die Klasse 5 haben vom 10.11.08-14.11.08 eine Klassenfahrt in Sebnitz gemacht. Am 10.11.08 ging es los .Wir waren alle sehr aufgeregt. Das Busunternehmen Stülpner brachte uns hin. Uns standen 2 Stunden Fahrt bevor. Als wir im Bus saßen, war die Überraschung groß. In dem Bus war ein Fernseher! Natürlich durften wir Fernsehen gucken. Der Mann, der den Bus gefahren hat, hat uns „Spongebob Schwammkopf“ eingeschaltet. Da wir beschäftigt waren, verging die Zeit wie im Flug. Endlich kamen wir im Kiez an. Als wir ausstiegen, war das Gedränge groß, jeder wollte seine Tasche zuerst holen und das Ferienlager sehen. Doch Frau Rauer, unsere Klassenlehrerin, teilte uns in eine lange Schlange ein. So bekam jeder seine Tasche der Reihe nach. Unsere Betreuerin führte uns in die Zimmer, wo wir uns gleich an das Auspacken der Tasche machten. Danach lasen wir die Hausordnung durch. Natürlich hatten wir einen Bärenhunger. Wir gingen gleich zum Speisesaal. Zur 2. Überraschung des Tages gab es Makkaroni mit Käse und Wurst. Danach hatten wir Freizeit, einige gingen auf den Spielplatz. Dort war die Seilbahn gleich der Hit. Wir gingen dann zu einem Rundgang in die Stadt. Der Hang von der Herberge in die Stadt war ziemlich steil. Jeder hatte sein Portmonee mit. Als wir reich beladen wieder zurückkamen, wurden wir zu Teamspielen erwartet. Wir hatten sehr viel Spaß dabei. Am Abend war eine Disco. Natürlich wurde sie zahlreich besucht. An dem Abend fielen wir sogleich in unser Bett und träumten davon, dass es eine schöne Woche wird. Als wir früh von einem Trommelwirbel von Patrick und Kevin geweckt wurden, war es nicht schwer, aus den Federn zu kommen und zum Frühstück zu gehen. Es war eine riesengroße Auswahl an Essen. „ Heute gehen wir wandern”, sagte Frau Rauer. Viele fragten, wie lange wir weg sein werden und bekamen die Antwort: 5 Stunden. Die meisten waren sehr geschockt, denn der Wind wehte an diesem Tag etwas. Aber da wir in den Wald spazierten, spürten wir den Wind nicht mehr so sehr. Nach der Rückkehr von der Wanderung haben wir Abendbrot gegessen. Am Abend sind wir todmüde ins Bett gefallen. Einige haben sich aber dennoch den Film „Piraten der Karibik 3“angesehen. Am Morgen wurden wir natürlich wieder von Patrick und Kevin geweckt. Wir wurden zum Kegeln eingeladen. Als Preis gab es für jeden etwas Süßes. Am Nachmittag gingen wir zum Chillen und später begrüßte uns ein Mann aus Venezuela. Er erzählte uns vieles über sein Land, lehrte uns ein paar Wörter auf Portugiesisch. Danach durften wir auf verschiedenen Instrumenten spielen und dazu tanzen. Nach dem Abendbrot gingen die meisten von uns ins Kino. Es wurde der Film “Die drei ???“ gezeigt. Auch an diesem Abend sind wir rasch eingeschlafen. An dem nächsten Morgen wurden wir nicht wie gewöhnlich geweckt. Da Patricks Trommelstock hinter sein Bett gerutscht war, musste der morgendliche Trommelwirbel ausgefallen. Heute sind wir in den Hochseilgarten gelaufen. Er sah aus der Ferne niedrig aus. Doch die Plattform war 10 m hoch. Es wagten sich fast alle hinauf. Für einige war es eine große Herausforderung, der sie sich mutig gestellt haben. Am Nachmittag sollten wir bei Integrationsspielen unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Leider haben wir etwas Zeit gebraucht, um die gestellten Aufgaben im Team zu meistern. Durch diese Aktion waren wir sehr geschafft und sind am Abend rasch eingeschlafen. Am Morgen sind wir durch eine Dusche wach geworden. Einige konnten es nicht erwarten, bis es wieder nach Hause ging. Andere fanden es schade, dass wir schon wieder die Sachen packen mussten, da wir um 10 Uhr abgeholt wurden .Doch ich glaube, alle Kinder erinnern sich gerne an diese Fahrt.

Von: Vivien Körbach

Weihnachtsgedicht

Ich wünsche mir zum heiligen Christ
einen Kopf, der keine Aufgaben vergisst,
einen Fußball, der keine Scheiben
zerschmeißt und eine Hose,
die nie zerreißt.

Ich wünsche mir zum heiligen Christ
einen Vater, der nie seinen
Führerschein vergisst,
eine Mutter, die keine Fragen stellt
und einen Freund, der seine Klappe hält.

Ich wünsche mir zum heiligen Christ
eine Schule, die immer geschlossen ist,
einen Lehrer, den mein Schwätzen
nicht stört und einen Wecker,
den niemand hört.

Doch weil ich das alles nicht kriegen kann,
vertrau ich dir meine Wünsche an.
So wie ich, werden noch viele denken,
drum möge das Christkind sie alle
beschenken.

Ein schönes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins Neue Jahr
wünscht euch, liebe Kinder
sowie den Eltern, Großeltern und
Erzieherinnen der Kita „Sonnenschein“

der Elternbeirat

FROHE WEIHNACHTEN UND
EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR

BEI BESTER GESUNDHEIT WÜNSCHEN FA. ENRICO USCHNER, FLIESEN-
LEGERMEISTER UND FAMILIE.
WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS
ENTGEGENGEBRACHTE
VERTRAUEN UND WÜNSCHEN
UNS AUCH IM NÄCHSTEN
JAHR EINE
GUTE ZUSAMMENARBEIT.

Ein Tag im „Glück“

Das Hygienemuseum in Dresden besuchen wir Schüler der Mittelschule Schönfeld regelmäßig. Am 27.11.08 erwartete die 8. Klasse aber ein ganz besonderer Besuch. Es ging in die Glücksausstellung. Da wir zwei Neigungskursgruppen sind, trennten sich gleich zu Beginn unsere Wege. Wir möchten den Lesern von der Arbeit der anderen Schüler berichten, die sich schon einmal an das Glück herantasteten. Wir sahen aufregende Sachen. Beeindruckt hat uns das laufende Gehirn. Hier sollte uns gezeigt werden, wie das Gehirn auf Eindrücke von außen reagiert. Wir tippten zum Beispiel auf das Symbol Schokolade und das Gehirn zeigte uns, wo es diesen Eindruck merkt. Auch in der Karaokebox verfolgte uns das Glück. Wir sangen, was das Zeug hielt. Es machte einfach riesigen Spaß. Die Liederauswahl war toll. Es war einfach für jeden etwas dabei. Leider kann das Leben nicht nur von Glück geprägt sein. Es gab auch einen Raum über das Unglück. Wir wünschen es niemandem, aber mit manchen Menschen will das Unglück Bekanntschaft machen. Am Ende unseres Alleintrips bekamen wir noch zusätzlich mit der ganzen Klasse eine professionelle Führung, bei der wir feststellten, wir haben noch gar nicht alles gesehen. Nach diesen mit Glück geprägten Erinnerungen fuhren wir am Nachmittag wieder nach Hause und schwärmten noch bei unserer Familie vom Glück.

Elisa Grohs, Melanie Türke

Bautischlerei Rolf Müller GmbH
Holz + Kunststoff-Fenster

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft, allen Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Bautischlerei Müller GmbH · Am Anger 3 · 01561 Reinersdorf · Telefon: 035249/7490 · Telefax 035249/74913

Bestattung und Freier Redner
Hans-Georg Ziermann
fachgeprüft mit Erfahrung
Tag & Nacht (0 35 249) 71 352
im Preis günstig – im Service hoch
www.ziermann-bestattungen.de
Dresdner Str. 6, 01561 Lenz

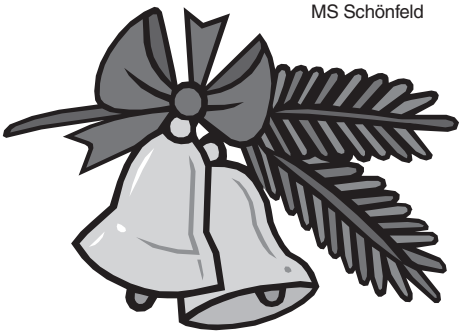
Die Natur mein Leben

Mein Name ist Julien Lichy und ich besuche die 8. Klasse in der Mittelschule Schönfeld. Ich beschäftige mich sehr viel mit der Natur, unter anderem mit der Kräuterheilkunde und Chemie. Zum Beispiel gewinne ich aus Rotkraut einen Indikator. Dazu zerschneide ich den Rotkohl, koche und filtriere ihn in ein anderes Gefäß. Mit diesem gewonnenen Indikator kann ich Säuren bzw. Basen bestimmen, denn er färbt sich dann um.

Ich habe auch schon verschiedene Geräte erfunden und gebaut, zum Beispiel einen Jodentwickler, Brenner und Kocher. Im Neigungskurs Chemie habe ich viel gelernt. Ich wurde von unserem ehemaligen Lehrer Herrn Hantusch betreut. Er hat meine Leidenschaft erkannt und gefördert. Mit ihm habe ich ein Elektrolysegerät gebaut, das ich vor allen Chemielehrern des Landkreises vorführen durfte. Das hatte mir viel Spaß gemacht.

Zu Weihnachten 2007 habe ich mir Kosmos-Chemieexperimentierkästen gewünscht und auch bekommen. Dazu habe ich mir einen Arbeitsplatz mit Glastischen eingerichtet. In meinem Zimmer habe ich einen Schrank nur für Chemikalien und Gerätschaften, die ich für meine Experimente verwende. Zum Geburtstag wünsche mir immer Geld, was ich für Bücher und Experimentierkästen ausgebe. Ich beschäftige mich auch mit der Kräuterheilkunde und habe dafür auch einen Trockenofen gebaut. Cremes, Tees, Essig, Kräutersalze und Öle habe ich schon hergestellt.

Julien Lichy, 15Jahre
MS Schönfeld



Heizungsbau Hesse
01561 Tauscha Hauptstr. 11a
Tel. 03 52 40/7 25 13

... wünscht der werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2009!

Der Partner in Ihrer Nähe
* Heizungen * Solaranlagen
* Wärmepumpen * Fußbodenheizung
* Klimaanlagen * Sanitäranlagen * Wartungsservice

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns auf diesem Wege bedanken. Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2009.

Frank & Kartsen Steinborn GbR
Großenhainer Straße 5
01561 Schönfeld
Tel.: (03 52 48)8 18 16
Fax: (03 52 48)207 59

FKS

Baubetrieb • Putzarbeiten
Baureparaturen

Lampertswalde

Das Jahr 2009 – Probleme standen an und wurden gelöst

Das Jahr geht seinem Ende entgegen, von Langerweile kann sicher nicht die Rede gewesen sein. Die drei großen Vorhaben vom Kindergarten über den Schulhort bis zur Schule sind fertiggestellt. Die Einrichtungen zeigten sich zum Tag der offenen Tür. Quietsch bunte Farben sind Mode, jede Einrichtung hat ein völlig neues Aussehen erhalten. Die Elternbeiträge bleiben wo sie sind, der Gemeindehaushalt gibt es her. Im Gemeinderat hat man jedenfalls bei der Auftragsvergabe sich nicht gesperrt, Aufträge an ortsnahe Firmen sind das Ergebnis. Ob nun öffentlich gefördert oder nicht, für unsere Nachkommen ist das einfach nötig. Das alte Mittelschulgelände ist ein schönes Beispiel dafür.
Nun könnte man denken, in unserer Gemeinde gibt es gar keine Probleme. Die Lokalpresse kann sich jedenfalls nicht über Nachrichtenmangel aus Lampertswalde beschweren. Der Antrag des größten Arbeitgebers vor den Dörfern war Anlass. Erweitern will man sich, der Laden läuft, Weltwirtschaftskrise scheint ein Fremdwort zu sein. Vom Tag an war es nicht mehr so, wie es Jahre lief. Jede Seite, ob pro oder kontra zeigte Flagge. Die Befragung zu den Kommunalwahlen ging knapp aneinander vorbei. Im Gemeinderat war man über das Ergebnis erstaunt, aber Lampertswalde wäre nicht Lampertswalde, wenn es nicht so gekommen wäre, wie es ist. Beschluss ist Beschluss, wer sind wir denn!
Die Tageszeitungen hatten ihre wahre Freude an uns. Bis nach Dresden und Meißen war die Kunde geraten. Alles schien wie gespannt auf unserer Gemeinde zu starren. Selbst Fernsehleute füllten ihre Berichte, die Unterschriftenlisten gegen dieses Vorhaben füllten sich auch. Das Doppelte des Quorums war **eine** Aussage! Ob man die Unterschriften immer mit ganzen Herzen leistete oder andere Argumente bemühte, spielte keine Rolle mehr. Der Weg war das Ziel. Nun scheint der 9. November für Deutschland ein magischer Termin zu sein, für die Gemeinde ist es jedenfalls ab diesem Jahr auch so. Die Dinge sind entschieden, die demokratische Entscheidung bringt Richtung in die Gemeindepolitik.
Die oben genannten Bauvorhaben liefen weiter, wäre nichts gewesen. Eine starke Gemeinschaft muss so etwas abhalten. Das entbindet uns nicht von der Pflicht, ein wachsames Auge auf die Vorhaben walten zu lassen. Über diese Ereignisse ging fast eine andere große Veränderung unter: aus **RG** haben wir nun **MEI**. Feststellen kann das jeder, wenn der Nachbar oder man selbst einen neuen fahrbaren Untersatz zugelegt hat. Aber mal ernsthaft: sind wir nicht endlich in unserer historischen Heimat angekommen. Für den Einzelnen werden sich aber Wege zur Abhilfe seiner Probleme nicht verlängern. Für den Bürger ist das Vordergründige ein ordentliches Einkommen, die Erhaltung der Grundstücke und des Eigentums sind wichtig. Das aber auch zu Recht, so war es im Dorf schon immer. Man kann nur hoffen, das die viel zitierte Globalisierung, die auch an unserer Gemeinde nicht vorbei geht, von den Verantwortlichen beachtet wird, und dass mit aller Konsequenz. Knapp dreißig Kommunen in Sachsen, zu denen wir auch gehören, haben eine finanzielle Unabhängigkeit geschafft vom Land, für die Zukunft sind wir jedenfalls gerüstet. Aber wie heißt es so schön; Geld allein macht nicht glücklich, wie wahr. Die Gemeinschaft der Einwohner unserer Orte ist das Größte, was uns ausmacht. Hat nicht gerade das Jahr gezeigt, dass wir stark und handlungsfähig sind, jammern hat noch nie geholfen. Die Medien verbreiten gerade wieder einige Szenarien für die Zukunft, denen man energisch entgegentreten sollte. Unendliches Wachstum hat es noch nie gegeben. Es zeigt aber auch, dass man mal einfach denen Danken sollte, die durch ihr tägliches Handeln die Dorfgemeinschaft am Leben erhalten. Ob nun bei der Seniorenbetreuung, bei den Vereinen oder vielleicht auch bei denen, die ganz einfach dem Nachbarn helfen, es gibt überall Menschen, die die Gemeinschaft des Dorfes am Leben erhalten. Nicht vergessen sollte man auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren. Von großen Schäden oder gar Katastrophen blieben wir verschont. Die Landwirtschaft, traditionell zum Dorf gehörend, konnte zufrieden sein. Die Preise, der Lohn für die Arbeit müssen hinterfragt werden. Das Angebot ist so groß, dass wir fast vergessen haben, woher alles kommt. Ein Dank auch einmal in diese Richtung. Lassen Sie mich nun Ihnen für die bevorstehenden Feiertage alles Gute wünschen, vor allem Gesundheit und eine gute Hand bei Ihren Entscheidungen im kommenden Jahr.

Winterliches Lampertswalde aus einer anderen Perspektive-Raten Sie mal!

Ein besonderer Gruß auch an die jüngeren Mitbürger, die bei der Bundeswehr oder als Zivi ihren Dienst tun, kommen Sie gesund wieder nach Hause.

Einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ihr Bürgermeister Wolfgang Hoffmann

Adelsdorf

Die Muttis des Adelsdorfer Heimatverein e.V. organisierten am 11.11.08, erstmals zum Martinstag, einen Lampionumzug für die Kleinen. Zu Beginn wurde die Geschichte des Heiligen Martin vorgelesen und danach erschien er auch, dem Brauch nach zu Pferd, um den Umzug anzuführen. Anschießend gab es im Jugendclub Kakao und selbstgebackene Martinshörnchen für alle Kinder.

S. Pfennig

Wir wünschen allen Einwohnern der Gemeinde Lampertswalde und den Bürgern der Nachbargemeinden ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

W. Hoffmann-Bürgermeister, der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Lampertswalde

So viel Heimlichkeit...

... in der Weihnachtszeit wird auch im „Knirpsenland“ geschmückt, gebastelt und gesungen, um der Zeit bis zum Heiligen Abend entgegenzufiebern.
Der Kindergarten im weihnachtlichen Glanz, begrüßt der Weihnachtsmann die Kinder im Foyer sowie der Duft von selbstgebackenen Plätzchen begleitet uns den ganzen Tag.
Die Wunschzettel sind ebenfalls schon lange abgeschickt!
In diesem Jahr kam der Nikolaus schon am 5. Dezember; bestimmt „… weil ja am Samstag die Türen im Kindergarten geschlossen sind …!“
Der gemeinsame Weihnachts-Bastel-Nachmittag für Eltern und Kinder im „Knirpsenland“ ist ebenfalls sehr gut angekommen.
In jedem Gruppenzimmer gab´s verschiedene Kreativangebote und die Familien nutzten die Möglichkeit Weihnachtsgestecke, Fensterbilder und vieles andere zu „zaubern“.
Zur kleinen Stärkung war ein Zimmer als Cafeteria eingerichtet. Es gab Tee und Kaffee und neben Lebkuchen und Stollen auch unsere selbstgebackenen Quarkbällchen. So hatten auch die Eltern mal die Chance, die berühmten Leckereien zu probieren. An unsere „Küchen – Feen“ dafür vielen Dank.
Der Weihnachtsmann hat uns auch schon besucht, und hatte jedem Kleinen und Großen etwas mitgebracht. Zusätzlich packte er für jede Gruppe auch noch neues Spielzeug aus. Die „Knirpse“ waren begeistert von den Geschenken und wollten gar nicht mehr aufhören mit dem Spielen.
Unseren Weihnachtsmännern Herrn Wallberg und Herrn Rennert nochmals herzlichen Dank für den wunderschönen Weihnachts-Vormittag im „Knirpsenland“.
Auf diesem Wege möchten wir – die Kinder und die Mitarbeiter der KiTa – uns bei allen Personen sowie Firmen für die Unterstützung unserer Einrichtung bedanken.
Wir wünschen allen Helfern und Familien Fröhliche Weihnachten und einen gesunden Start ins Jahr 2009!

Die großen und kleinen „Knirpse“

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt.
Und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird.
Sie lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen:
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Das Kollegium der Grundschule
Lampertswalde wünscht
allen Schülern, Eltern, fleißigen
Papiersammlern, technischen Kräften,
den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung
Lampertswalde sowie unseren
Sponsoren, die uns auch im Jahr
2008 wieder so tatkräftig unterstützten,
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest und für das Jahr 2009
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Liebe Rentnerinnen und Rentner,

Rainer Haak sagt uns: „Ich freue mich“ manchmal freue ich mich über ein Gänseblümchen mehr als über einen Strauß roter Rosen und über ein Lächeln mehr als über ein teures Geschenk, über ein ehrliches Kompliment mehr als über eine hohe Auszeichnung, über ein einfaches Abendessen bei Freunden mehr als über ein aufwändiges Bankett.
Manchmal freue ich mich wie ein Kind über irgendwelche Kleinigkeiten oder gute Wünsche, die von Herzen kommen.

Am Donnerstag, **8. Januar 2009**, um 14.00 Uhr, in den bekannten Räumlichkeiten wird unser kleines **Kaffeetrinken** stattfinden. Wir laden Sie dazu recht herzlich ein und verbleiben mit den besten Wünschen für ein besinnliches und geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr in der Hoffnung, dass wir auch weiterhin für Sie da sein dürfen.

A. Hoffmann und Ihre Helferinnen des Seniorenclubs

Wir wünschen alles Gute zum Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch nachträglich unseren Jubilaren des Monats Dezember 2008 vom Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderäten:

Zum 85. Geburtstag		
11.12.	Frau **Hildegard Lindner**	Lampertswalde
Zum 80. Geburtstag		
10.12.	Herr **Paul Arlt**	Schönborn
Zum 75. Geburtstag		
23.12.	Frau **Christa Wallberg**	Lampertswalde
Zum 70. Geburtstag		
14.12.	Frau **Christa Topel**	Lampertswalde
24.12.	Frau **Christine Ehrentraut**	Lampertswalde
Zum 60. Geburtstag		
22.12.	Frau **Christine Lenz**	Lampertswalde

Nachträglich gratulieren wir zur Diamanten Hochzeit Fam. Anneliese und Fritz Jentsch aus Adelsdorf ganz herzlich.

Holz aus dem Kirchenwald

Die Kirchengemeinde Lampertswalde bietet Holz aus dem Kirchenwald an Selbstwerber zum Eigenverbrauch. Interessenten melden sich bitte im
Pfarramt Lampertswalde
Großenhainer Str. 7
01561 Lampertswalde · ☎ 8 13 43

Der Kirchenvorstand

Weihnachtsbaum in Schönborn

Auf Anregung des Ortschaftsratsvorsitzenden Herrn Wolfgang Noack schmückten die Jugendlichen aus dem Jugendclub in der Dorfmitte einen Tannenbaum.
Die Schönborner Einwohner sagen **vielen Dank** dafür !

Öffnungszeiten der Gemeinde Lampertswalde

Werte Bürgerinnen und Bürger, bitte beachten Sie folgende Öffnungszeiten:

Dienstag, den 23.12.2008	8.00 – 11.30 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr	Dienstag, den 30.12.2008	8.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch, den 24.12.2008	geschlossen	Freitag, den 02.01.2009	geschlossen
Montag, den 29.12.2008	8.00 – 11.00 Uhr	Ab dem 05. Januar 2009 gelten wieder die alten Öffnungszeiten.	

Gesundheitskurse in Schönfeld !!!
10-Wochen-Programm –Ihre Krankenkasse gibt Geld dazu

Rückenfreundlich durch den Alltag

Rückenschule

Montags, 17:00 – 18:00 Uhr
Beginn: 12. Januar 2009

Erfahren Sie, wie Sie Ihren Rücken im Alltag durch rückengerechtes Verhalten schonen

In der Ruhe liegt die Kraft

Pilates

Montags, 18:00 – 19:00 Uhr
Beginn: 12. Januar 2009

Die entspannende Gymnastik zur Verbesserung Ihrer Haltung und Kräftigung Ihrer Muskeln

Ort: Turnhalle Mittelschule Schönfeld

Leitung: Antje Eichler, Dipl.-Sportlehrerin f. Therapie

Kosten: 85,- Euro (80 % übernimmt die Krankenkasse)

Information & Anmeldung:
(03522) 522748
0173/9438672 (mit AB)

Rückerstattung bis zu 80 % durch alle gesetzlichen Krankenkassen

In Dankbarkeit sind wir all denen verbunden, die uns Ihre aufrichtige Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vati, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Christian Gärtner

auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

In tiefer Trauer und liebevollem Gedenken
Ehefrau Erika
im Namen aller Angehörigen

Lampertswalde, Dezember 2008

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches Jahr 2009 !!!

Ihre Kosmetik & Fußpflege
Claudia Kus, Brockwitz

kronospan

Die Geschäftsführung der Kronospan GmbH Lampertswalde dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Unternehmen, Institutionen und Behörden, die sich für das Bauvorhaben eines Logistikzentrums südlich der B98 eingesetzt haben! Ohne diese Unterstützung wäre die Umsetzung des Projektes nicht möglich.
Dies hilft, trotz schwieriger Zeiten, langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.
Kronospan wird im nächsten Jahr den Dialog mit der Nachbarschaft fortführen und pflegen. Bei Fragen können Sie sich gern an uns wenden.

Allen Nachbarinnen und Nachbarn
ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche
für ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Die Geschäftsführung der Kronospan GmbH Lampertswalde

Kronospan GmbH Lampertswalde · Mühlbacher Straße 1 · 01561 Lampertswalde
kronospan.lw@kronospan.de · Telefon: +49 3522 33-30

Männergesangverein Lampertswalde e.V.

„Wer des morgens dreimal schmunzelt, mittags nicht die Stirne runzelt. abends singt, dass alles schallt, der ist hundertfünfundzwanzig Jahre alt.“

Mit diesem Sängerspruch durften wir Sie, liebe musikliebende Freunde und interessierte Zuhörer des Männergesanges, im Sängerjahr 2008 herzlichst grüßen. Im 125. Sängerjahr seit der Vereinsgründung von 1883 feierten wir dem Motto unseres Vereinslebens – Singen und Geselligkeit- standesgemäß Geburtstag. Wir Sänger gestalteten dazu mehrere öffentliche singende Veranstaltungen, die Sie, werte Einwohner unserer Gemeinde, auch mit ihrem Besuch würdigten. Wir denken sehr gern an die Erlebnisse des nun zu ende gehenden Sängerjahres zurück. Dabei gilt auch nochmals unser herzlichster Dank an die Gemeinde für die erteilte Unterstützung sowie für die zahlreichen ausgesprochenen Glückwünsche durch Musikvereine und dem Männergesang wohlgestimmter Mitbewohner unserer Gemeinde. Jetzt zur Weihnachtszeit hat uns wieder das besinnliche Liedgut zum Besingen des bevorstehenden Weihnachtsfestes zusammengeschmiedet. Und damit können wir Sänger auf ein stolzes Sängerjahr zurückblicken. Wir haben uns und Ihnen im stolzen Alter von 125 Jahren eine lebende Tradition spüren lassen können. Und wir hoffen und wünschen uns, dass dies auch weiter singend und gesellig im neuen Sängerjahr aufrechterhalten werden kann.
Dazu brauchen wir, wie in jeder Familie, immer wieder neuen Sängernachwuchs. Schon mehrmals haben wir uns an die Männer aus unserer Gemeinde und den umliegenden Orten gewandt. Sehr oft fehlte den Männern das kleine Quäntchen Mut. Wir Sänger nehmen Euch gern „an die Hand“ und es wird gelingen. Mit kleinen gemeinsamen Schritten kann man singend und gesellig Großes erreichen.

Frohe Weihnacht und ein erfolgreiches Jahr 2009 wünschen die Sänger vom Männergesangverein Lampertswalde!

Ein recht frohes und gesegnetes

Weihnachtsfest

wünsche ich allen Bürgern von Lampertswalde.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich auch bei meinen Patieneten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen allen einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2009.

Martina Höllerl-Heilpraktikerin
Naturheilpraxis Lampertswalde

Bahnhofstraße 7 · 01561 Lampertswalde
Tel.: 03 52 48 / 8 13 41

Sport in der Grundschule Medaillen für Julia, Emily und Tom

Beim diesjährigen Athletikwettkampf der Grundschulen in der Großenhainer Rödertalhalle holten drei unserer zwölf Starter eine Medaille. In der Altersklasse drei kam Schulmeisterin Julia Voigt mit sehr guten 313 Punkten auf den Silberrang. Dies gelang auch Emily Lienert in der AK 4. Für eine kleine Überraschung sorgte Tom Kornau, der sich in der AK 4 die Bronzemedaille sicherte. Auch alle anderen Teilnehmer gaben ihr Bestes. Am Ende hat unser Team mit dem undankbaren vierten Platz die Medaillenränge aber knapp verpasst. Für unsere Schule waren am Start: Lea Engelmann, Hanka Herrmann, Mandy Schrimpf, Julia Voigt, Emily Lienert, Annemarie Witschaß, Max Jarsumbek, Henry Voß, Mark Thieme, Michael Zschunke, Johannes Alm, Tom Kornau.

Pokale für Julia Voigt und Max Jarsumbek

Julia Voigt und Max Jarsumbek heißen die diesjährigen Athletikmeister der Grundschule Lampertswalde. Beim Klettern, Seilspringen, Hockwenden und Bumeranglauf konnten sie die Schulnorm am weitesten überbieten. In der Wertung „Sportlichste Klasse“ lag die Klasse 2a deutlich vorn.

Die Sieger in den Klassenstufen:
Klasse 1: Maria Schemmel, Jan Winkler
Klasse 2: Lea Engelmann, Max Jarsumbek
Klasse 3: Julia Voigt, Mark Thieme
Klasse 4: Emily Lienert, Tom Kornau

Neue Schulrekorde gab es natürlich auch. Julia Voigt verbesserte die Vierkampfleistung der Klasse 3 auf 318 Punkte. Die alte Bestmarke hielt Laura Arnhold mit 297 Punkten, aufgestellt im Jahr 1998.

Weitere Rekordleistungen:

Julia Voigt	AK 3	Klettern – 4,1 s
Mark Thieme	AK 3	Seilspringen – 85 Durchschläge in 30 s
Annemarie Witschaß	AK 4	Seilspringen – 91 Durchschläge in 30 s

Ein großes Dankeschön gilt den vielen Eltern, Großeltern und ehemaligen Kolleginnen, die beim Schulausscheid als Kampfrichter fungierten.

Mit freundlichen Grüßen
U. Gabrisch

SUCHE

Dreiraumwohnung im Gemeindegebiet Lampertswalde/Schönfeld: ca. 75 m²
Telefon: 01 73/9 26 42 33

Wir wünschen unserer werten Kundschaft und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2009!

Ihr Gartenbau-Blumenhaus Thomas Grell
Bahnhofstraße 34 · 01561 Lampertswalde
Tel.: 035248/81260

„Das Waldfest“ am Raschütz

Ein schöner Samstagnachmittag in Lampertswalde. Der Nebel war verzogen und die Sonne schien hell und warm. Auf dem Waldsportplatz versammelten sich viele Kinder mit deren Eltern, denn das „Knirpsenland“ hatte zum „Waldfest“ eingeladen. Diese Herbstveranstaltung hat sich als beliebte Tradition im Kindergarten entwickelt. Diesmal drehte sich alles um die Natur, besonders um den Wald, den wir mit all unseren Sinnen erforschen und erleben wollen. Es waren neun verschiedene Angebote auf dem Waldsportplatz vorbereitet, die von je einer Erzieherin betreut wurden. Jedes Kind trug voller Stolz seinen „Waldpaß“, welche vorab ausgegeben wurden. In ihm waren die einzelnen Stationen aufgeführt, und hatte eine Familie ein Angebot besucht, gab´s einen Stempel. Neben dem Tannenzapfen – Zielwurf sowie dem Beobachten von gefangenen Insekten und sogar Kröten in der Becherlupe, konnten die Kinder mit ihren Eltern sich beim Nest bauen probieren. Aus gesammelten Ästen, Blättern, Kastanien und Eicheln u.v.a. entstanden phantasievolle Natur-Mandalas. Die unterschiedliche Struktur von Baumrinde konnten die Kinder mit Papier und Wachsstiften erleben und sichtbar machen. An einer weiteren Station wurde Memory gespielt. Sechs verschiedene Naturmaterialien waren unter einem Tuch versteckt. Das Tuch wurde kurz angehoben, so dass Kinder und Eltern die Möglichkeit hatten, sich diese sechs Gegenstände anzusehen und zu merken. Danach suchten die Familien diese Naturmaterialien im Wald. Die Kinder konnten überprüfen; An wie viele Blätter kann ich mich noch erinnern? Hat sich auch Mama alle Gegenstände gemerkt? Besonders interessant für Kinder und Eltern war auch das „Klopfspiel“. Dem Kind wurden die Augen verbunden, der Papa z.B. stand etwas entfernt und erzeugte mit zwei Stöcken verschiedene Klopf-Geräusche. An diesen vorher festgelegten Tönen sollte sich das Kind – nur nach Gehör orientieren: z. B. regelmäßiges Klopfen bedeutet normales laufen, zweimal hintereinander Klopfen warnte vor einem Hindernis; das Kind blieb stehen und folgte den Hinweisen seiner Eltern, ob es steigen oder sich bücken musste. Eine sehr intensive Erfahrung, wenn man die Augen als Hilfe nicht zur Verfügung hat. Auch das Führen des Kindes (mit verbundenen Augen) war ein großes Erlebnis. Eine weitere Erfahrung für die Sinne war das „Tast-Seil“. Zwischen zwei Bäumen wurde ein Seil gespannt sowie ein Weg bereitet, der mit unterschiedlichen Naturmaterialien, z.B. kleinen Ästen, Tannenzapfen oder Blättern bestückt wurde. Das Seil diente der Orientierung, wenn sich das Kind bzw. die Eltern mit verbundenen Augen auf den gekennzeichneten Weg zwischen den Bäumen begaben. Das Tasten, das Spüren der unterschiedlichen Materialien unter den Füßen sowie das Vertrauen an sich selbst und das gespannte Seil spielten dabei die entscheidende Rolle. Nicht nur die Kinder entdeckten neue Seiten an sich und an der Natur sowie einige Erlebnisse, bleiben noch lange im Gedächtnis. Nicht zu vergessen unser „Waldsofa“. Der im letzten Jahr von einer Kindergartengruppe (jetzige Schulkinder) und deren Eltern errichtete Waldsitz wurde befestigt und bekam einen „neuen Bezug“. Allen Helfern an dieser Stelle herzlichen Dank. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Unser Küchenpersonal brachte Saft und warme Wiener mit Brot in den Wald. Eine kleine Stärkung nach den vielen Sinneserfahrungen und der frischen Waldluft wurde gerne angenommen. Die Sonne versteckte sich langsam hinter den Bäumen, die Waldpässe waren vollgestempelt und von interessanten Erlebnisse beeindruckt, ging der schöne Nachmittag mit einem gemeinsamen Spiel zu Ende.

Wir danken allen Helfern, Kindern und Eltern, die diesen gemeinsamen Tag mitgestaltet haben. Die Erzieherinnen vom „Knirpsenland“

Alarmeinsätze der Feuerwehr Lampertswalde

Freitag, den 28.11.2008:	Großbrand in Großenhain
Einsatzzeit:	1.30 – 7.30 Uhr
Sonntag, den 30.11.2008:	Auslösung der Brandmeldeanlage bei Kronospan
Einsatzzeit:	0.10 – 0.45 Uhr

Die Feuerwehr Lampertswalde wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen unfallfreien Rutsch ins Jahr 2009.
Andreas Heimann

Der SV Lampertswalde wünscht allen Sponsoren, Vereinsmitgliedern und Sportfreunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009.

Werner Siepmann – Vereinspräsident

Meiner verehrten Kundschaft ein recht frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und alles erdenklich Gute für 2009.

Kosmetik & Fußpflege
Elrike Köhler
Lampertswalde, Bahnhofstraße 1
035248-20777

Jederzeit passende Geschenke & Gutschein für die Pflege Ihrer natürlichen Schönheit bei mir erhältlich

Großenhain, Neumarkt 15 (0 35 22) 50 91 01
Riesa, (Weidal Stendaler Str. 20 (0 35 25) 73 73 30
Meißen, Nossener Str. 38 (0 35 21) 45 20 77
Nossen, Bahnhofstr. 15 (03 52 42) 7 10 06
Weinböhla, Hauptstr. 15 (03 52 43) 3 29 63
Radebeul, Meißner Str. 134 (03 51) 8 95 19 17

Weitere Rufnummer 01 71-7 82 06 80

Städtisches Bestattungswesen
Krematorium Meißen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Weißig am Raschütz

Mit den letzten Tagen des Monats Dezember neigt sich das Jahr 2008 dem Ende zu.
Und wie alle Jahre halten wir Rückschau auf das was erreicht wurde.
Die Möglichkeiten auf kommunaler Ebene sind beschränkt. Trotzdem konnten weitere Maßnahmen realisiert werden.
So wurden in Brößnitz der 3. Bauabschnitt des Mischwasserkanals fertig gestellt und die Straßenbeleuchtung erneuert.
Im OT Blochwitz wurde ein neuer Containerstandort geschaffen. Neben kleineren Maßnahmen wurden in Oelsnitz-Niegeroda und Weißig a. R. in größerem Umfang Kanalisation und Abwasserschächte instand gesetzt. Der Auftrag zur Planung von Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2009 wurde an das Planungsbüro STW Ingenieurbüro GmbH, Ottendorf-Okrilla vergeben.
Beschäftigte in AB-Maßnahmen haben den Elligastbach im gesamten Gemeindebereich, den Schulbach sowie den Tränkengraben in der Gemarkung Blochwitz beräumt. In der Gemarkung Brößnitz dauert die Gewässerreinigung noch an. Höhepunkte in der Gemeinde waren sicherlich auch wieder die Lagerfeuer zu verschiedenen Anlässen, das traditionelle Maibaumstellen, die Dorf- und Schützenfeste und der Tag des offenen Denkmals. Allen Organisatoren zur Durchführung dieser Feste und Veranstaltungen sei hiermit herzlich gedankt. Den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aller fünf Ortsteile danke ich für die stetige Einsatzbereitschaft für das Wohl und zum Schutz unserer Bürger und deren Hab und Gut. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Ortschafts- und Gemeinderäten, die sich aktiv zum Wohle der Bürger einsetzen. Ein wichtiger Bestandteil der Gemeindearbeit sind die ABM, Kombi-Lohn-Beschäftigten sowie Zusatzjobs, die zahlreiche Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Ortschaften durchführen.
Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich allen Einwohnern geruhsame, besinnliche Feiertage und zum Jahreswechsel einen guten Rutsch, verbunden mit den Wünschen für ein friedvolles und gesundes Jahr 2009.

Frohes Fest und stets Frieden auf Erden,
möge das nächste Jahr ein schönes werden!
Liebe, Ruhe und Besinnlichkeit
wünschen wir allen zur Weihnachtszeit!

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Hoffmann

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. – Haussammlung 2008

Bei der im Monat November erfolgten Haussammlung in der Gemeinde wurde ein Betrag von 324,20 Euro gesammelt.
Der Betrag wurde an den Landesverband Sachsen überwiesen.

Die Gemeinde Weißig a.R. hat im Jahr 2008 vom Land Sachsen für die Instandhaltung und Pflege der Soldatengräber in Blochwitz und Oelsnitz Fördergelder in Höhe von 192,50 Euro erhalten.

Gegenwärtig befinden sich etwa 845 Friedhöfe – von der Atlantikküste bis zum Ural und vom Nordkap bis Nordafrika – mit mehr als 2 Millionen Gräbern in Obhut der gemeinnützigen Organisation.
Auch mehr als 63 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist ein Ende der Arbeit des Verbundes nicht absehbar.

Wir danken allen Spendern für Ihre Unterstützung.

Wir wünschen alles Gute

zum Geburtstag

Den Jubilaren herzliche Glückwünsche übermitteln der Bürgermeister und der Gemeinderat Weißig a. R. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

zum 82. Geburtstag		
17.12.	Frau **Ursula Zacheja**	Oelsnitz
zum 81. Geburtstag		
23.12.	Frau **Anni Walter**	Oelsnitz
zum 70. Geburtstag		
03.12.	Herr **Christoph Schäfer**	Oelsnitz
29.12.	Frau **Waltraud Schleinitz**	Blochwitz
zum 60. Geburtstag		
04.12.	Frau **Ingrid Poppe**	Weißig a.R.

Wir wünschen in der Weihnachtszeit
Frieden und Gelassenheit,
Muße und Heiterkeit,
Zeit für Freunde zu zweit.

Zeit für Nachbarn und Verwandte,
Ruhe, die man lang nicht kannte,
Kraft zu tanken für eine neue Zeit
Nach Lichterglanz und Festlichkeit.

Der „Blochwitzer Gesellschaftsverein 94“ e.V. wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren, Freunden und freiwilligen Helfern schöne Stunden und ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2009 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Oelsnitz der Gemeinde Weißig a. Raschütz

Vom 7. November 2008

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die VNG Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Braunstraße 7, 04347 Leipzig, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBL I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBL I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende Fremdstromschutzanlage FSA 215.00/12 nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Oelsnitz der Gemeinde Weißig a. Raschütz.
Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom 2. Januar 2009 bis einschließlich 30. Januar 2009 während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.
Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBL I S. 3900).
Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:
Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.
Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.
Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Wider-spruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Landesdirektion Dresden
Zorn
Referatsleiter

Der Blochwitzer Gesellschaftsverein 94 e.V. lädt heute schon für den 07. Februar 2009 zum Faschingstanz für Jung und Alt mit dem Karnevalsverein aus Lauchhammer auf den Saal in Blochwitz ein.

Kartenvorbestellungen ab sofort beim Getränkeshop Otto unter:
Telefon 3 52 48/8 24 38.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass der Verein am 08.02.2009 ab 15.00 Uhr einen Kinderfasching durchführt und der Fasching mit unseren Senioren und Seniorinnen findet am 21.02.2009 auf dem Saal in Blochwitz statt.
Bitte die Aushänge beachten!

Ihr Blochwitzer
Gesellschaftsverein 94 eV

Bekanntmachung der Gemeinde Weißig a. Raschütz

In den öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20.11.2008 und 11.12.2008 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

43/2008
Auftragsvergabe der Planungsleistungen für Straßenbaumaßnahmen an das Planungsbüro STW Ingenieurbüro GmbH, Ottendorf- Okrilla

44/2008
Beschluss zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Weißig a. R. für das Haushaltsjahr 2009

45/2008
Beschluss zur Zahlung eines Begrüßungsgeldes in Höhe von 100,00 Euro ab dem 01.01.2008.

Die Gemeindeverwaltung Weißig a. Raschütz ist in der Zeit vom 23.12.2008 bis zum 05.01.2009 wegen Urlaub geschlossen.

In dringenden Angelegenheiten ist der Bürgermeister, Herr Hoffmann, über Handy-Nummer 01 75/1 05 66 38 zu erreichen.

Zu vermieten im Ortsteil Weißig a.R.,
Hauptstraße 27
3-Raum-Wohnung, 60,0 m²,
Kaltmiete 295,04 Euro
Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Weißig a.R.,
Telefon 03 52 48/8 15 14.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinden Lampertswalde, Schönfeld und Weißig a.R. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Bürgermeister bzw. sein Vertreter im Amt.

Satz und Druck: Stoba-Druck GmbH · Am Mart 16 · 01561 Lampertswalde
Tel. 03 52 48/8 14 68 · Net www.stoba-druck.de · mail stoba-druck@t-online.de

Manuskripte bitte bis zum 20. des Monats an die jeweilige Gemeindeverwaltung. Zugesandte Beiträge werden im Wortlaut veröffentlicht. Für den Inhalt haften die Verfasser.